

Bericht des Præsidenten der Tuberculosen-Commission

Autor(en): **Locher-Balber**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **55 (1872)**

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII.

Bericht

des

Präsidenten der Tuberculosen-Commission.

An die schweizerische naturforschende Gesellschaft :

Herr Präsident!

Hochgeehrte Herren!

Wenn ich auch als Präsident der Commission nicht im Falle bin, Ihnen über die Thätigkeit derselben oder über deren Schluss im Jahre 1872, wie es eigentlich vorgesehen und bestimmt war, einen Bericht zu erstatten, so halte ich es doch für meine Pflicht, Sie eben zu benachrichtigen, dass der Secretär, Herr Bezirksarzt Müller in Winterthur, in dessen Händen sämtliche Acten liegen, auf meine wiederholten Anfragen des bestimmtesten erklärt hat, dass Ueberhäufung mit amtlichen und Privatgeschäften es ihm zur Unmöglichkeit gemacht habe, Zeit für gehörige Bearbeitung des Schlussberichtes, so sehr er es bedaure, zu finden, dass

er aber hoffe, später zu einer sorgfältigen Ausführung der Arbeit, woran ihm selbst sehr viel liegt, die nöthige Musse zu erhalten. Nach dem, wie ich Herrn Müller kenne, hege ich nicht den geringsten Zweifel, dass derselbe dem übernommenen Auftrage nach Kräften nachkommen werde.

Genehmigen Sie, HH. die Versicherung ausgezeichnete Hochachtung,

von Ihrem Ergebensten,

Prof. Dr. Locher-Balber.

Zürich, 12. August 1872.
